

## PROGRAMM

### Freitag, 2. September 2022

15.30 Kaffee, Tee und Kuchen

#### 16.00 Begrüßung und Einführung

Dr. Christian Pletzing, Sankelmark

Prof. Dr. Miłoslawa Borzyszkowska-Szewczyk,  
Gdańsk/Danzig

#### 16.30 Der Zweite Weltkrieg in der deutschen und polnischen Erinnerung (Online-Vortrag)

Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz,  
Wrocław/Breslau

18.00 Abendessen

#### 19.00 Deutsche Waisenkinder in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg

Dr. Teresa Willenborg, Wedemark

anschl. Nach(t)gespräche in der „Seebar“

### Samstag, 3. September 2022

ab 7.30 Frühstück

#### 9.00 Von der Westerplatte zum „Museum des Zweiten Weltkriegs“ - Danzig als Kampfplatz der Erinnerung

Prof. Dr. Miłoslawa Borzyszkowska-Szewczyk,  
Gdańsk/Danzig

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

#### 11.00 Die Erinnerung an die Shoah in Deutschland und in Polen

Andreas Mix, Berlin

12.30 Mittagessen

#### 14.30 Die Deportationen aus Polen nach Sibirien

Dr. Sylwia Szarejko, Białystok

16.00 Kaffee, Tee und Kuchen

#### 16.30 Der Luftkrieg über Kiel 1939-45. Das Erbe des Bombenkrieges bis in die Gegenwart

Dr. Martin Rackwitz, Kiel

18.00 Abendessen

19.00 **Ein kontroverser Film:**  
**„Unsere Mütter, unsere Väter“**  
(Deutschland, 2013)  
Filmausschnitte und Diskussion  
anschl. Nach(t)gespräche in der „Seebar“

### Sonntag, 4. September 2022

ab 7.30 Frühstück

#### 9.00 „Aktion T4“ – die „Euthanasie“-Verbrechen (Online-Vortrag)

Dr. habil. Felicitas Söhner, Düsseldorf

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

#### 11.00 Das deutsche Erbe in den „wiedergewonnenen Gebieten“ – das Beispiel Smoldziński Las/Holzkathen in Pommern

Irena Kurek, Smoldziński Las/  
Holzkathen

12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## REFERIERENDE

**Prof. Dr. Miłoslawa Borzyszkowska-Szewczyk** studierte Germanistik und Kulturwissenschaften. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Literatur und Erinnerungskultur im deutsch-polnischen Grenzraum. Sie ist Vorsitzende der Günter Grass Gesellschaft in Danzig und leitet die Arbeitsstelle zur Erforschung von Erinnerungsnarrativen in Grenzräumen der Universität Gdańsk/Danzig.

**Irena Kurek** ist Bürgermeisterin der Gemeinde Smoldziński Las und Vorsitzende der Vereinigung „Słowińskie Gniazdo“, die sich mit der Pflege regionaler Geschichte und Kultur beschäftigt.

**Andreas Mix** ist Historiker und Literaturwissenschaftler. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter ist er in der Stiftung Topographie des Terrors in Berlin tätig, zuvor u.a. im Memorium Nürnberger Prozesse und im MARCHIVUM Mannheim. Arbeiten zur Geschichte und Nachgeschichte des Nationalsozialismus sowie den deutsch-polnischen Beziehungen, Kurator und Projektleiter historischer Ausstellungen.

**Dr. Christian Pletzing** studierte in Münster und Berlin Geschichte und Politikwissenschaft. Er wurde mit einer Arbeit über Ost- und Westpreußen im 19. Jahrhundert promoviert. Seit 2004 ist er Leiter der Academia Baltica, seit 2011 außerdem Direktor der Akademie Sankelmark und der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein.

**Dr. Martin Rackwitz** ist nach mehrjährigem Forschungsaufenthalt an der Universität von Edinburgh seit 2004 als Historiker in Kiel tätig. Die Geschichte Kiels während des Ersten und Zweiten Weltkriegs zählt zu seinen Forschungsschwerpunkten.

**Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz** ist Historiker, Deutschlandforscher, Professor an der Universität Wrocław sowie Direktor und Lehrstuhlinhaber für Zeitgeschichte des dortigen Willy-Brandt-Zentrums für Deutschland- und Europastudien. Für sein Engagement zugunsten der deutsch-polnischen Beziehungen wurde er vielfach ausgezeichnet.

**Dr. habil. Felicitas Söhner** ist seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Medizin- und Sozialgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts.

**Dr. Sylwia Szarejko** erforschte die Deportationen aus Pommern am Ende des Zweiten Weltkriegs und ist Kustos und wissenschaftliche Mitarbeiterin am 2022 neu eröffneten „Museum des Gedenkens an Sibirien“ in Białystok, das an die Deportationen von Polen nach Sibirien erinnert.

**Dr. Teresa Willenborg** wurde an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität in Hannover zum Thema „Fremd in der Heimat. Deutsche Bevölkerung im Nachkriegspolen 1945-1958“ promoviert. Momentan arbeitet sie an der Universität Kiel in einem Postdoc-Projekt zur Geschichte deutscher Waisenkinder im Nachkriegspolen.

*Programmänderungen vorbehalten*



ACADEMIA BALTICA

## EINLADUNG

77 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs werden die Ereignisse in Polen und Deutschland nach wie vor unterschiedlich wahrgenommen: In Polen erinnert man sich an eine mörderische Besatzungspolitik und heroischen Widerstand. In Deutschland sind die Verantwortung für die Ermordung der Juden und die Erfahrungen des Bombenkriegs Fixpunkte des Erinnerns. Wie prägt die Geschichte die Gegenwart? Warum und wie wird die Asymmetrie des Erinnerns fortgesetzt? Seminarsprachen sind Deutsch und Polnisch in simultaner Übersetzung.

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing      Dr. Miłostawa Borzyszkowska-  
Szewczyk  
Vorbereitung und Leitung

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte, per E-Mail, telefonisch oder per Fax an.

**Tagungsnummer:** 17-22.

### Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110  
E-Mail: office@academiabaltica.de

**Kosten:** Die Tagungsgebühr beträgt je Person:

mit Übernachtung und Mahlzeiten  
im Einzelzimmer: ..... € 177,00  
im Doppelzimmer: ..... € 165,00  
ohne Übernachtung/Frühstück: ..... € 105,00  
Schüler/Studenten (bis 30 Jahre),  
Arbeitslose ..... € 80,00

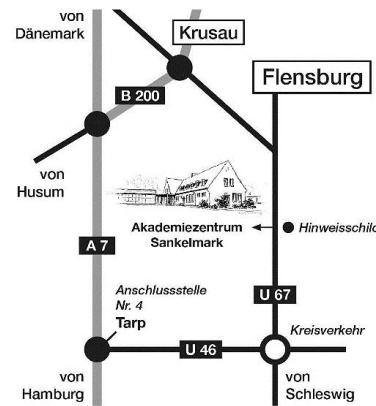
### Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Für Teilnehmer aus Polen beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 80,- €, (Schüler/Studenten: 40,- €). Teilnehmern aus Polen können wir einen Reisekostenzuschuss bis 230,- € gewähren.

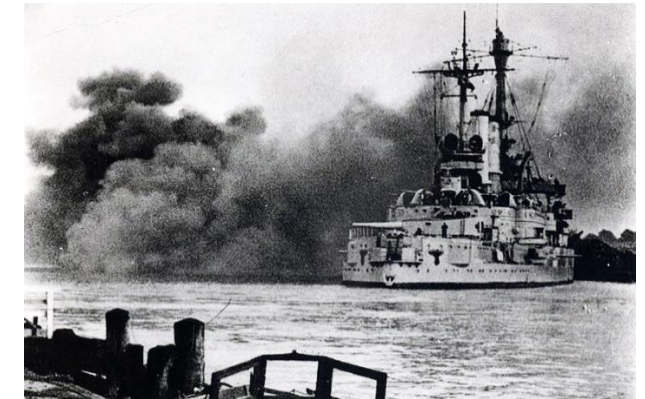
*Unsere Titellillustration zeigt die Beschießung der Westerplatte bei Danzig durch das Linienschiff „Schleswig-Holstein“ am 1. September 1939. Aus: Apoloniusz Zawilski: Bitwy Polskiego Września. Warschau 1972, ISBN 83-218-0817-4 (current edition), gemeinfrei.*

## ANREISE



**Hinweis:** Wir empfehlen Ihnen, in der Akademie Sankelmark einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

# Polen und Deutsche im Zweiten Weltkrieg



Internationale Begegnung im  
Akademiezentrum Sankelmark mit der  
Uniwersytet Gdański und dem  
Kaschubischen Institut  
2. – 4. September 2022

### Academia Baltica

www.academiabaltica.de, office@academiabaltica.de

### AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK

Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland  
Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99  
www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de



ACADEMIA BALTICA